

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-05-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

5. Mai 1951

Herrn Professor W e i s

Heidelberg.

Sehr geehrter lieber Herr Professor.

Ich habe mich gefreut, dass Ihr Brief vom 2. Mai mir einmal wieder persönliche Grüße von Ihnen gebracht hat. Es ist natürlich sehr schlimm, dass ich zukünftig nun in Ihnen einen Rivalen erblicken muss, der mir die letzten Scherflein streitig macht, die noch aus der deutschen Leserschaft abfallen. Trotzdem würde ich Ihnen herzlich gerne bei einer Unterbringung bei den Redaktionen der Zeitungen oder Zeitschriften behilflich sein, wenn ich zu den Vertretern der Presse auch nur die allergeringste Beziehung unterhielte. Früher habe ich zuweilen für Zeitungen gearbeitet, jetzt sollen die Zeitungen sich einmal für mich bemühen, wenn sie wollen.

Ich habe inzwischen mit der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart einen Generalvertrag geschlossen, sodass meine wichtigsten Bücher jetzt dort wieder nacheinander gesammelt erscheinen werden. "Dositos" wird unter dem Titel "Das Vergessene Licht" schon diesen Sommer in endgültiger Form und sehr schön ausgestattet da sein.

Den Brief von Dr. Paul Herzog gebe ich Ihnen wunschgemäß zurück. Es hat mich amüsiert, dass nach der Auffassung dieses Herrn ein Roman jetzt schon vor dem Erscheinen ein Bestseller zu sein hat.

Mit den herzlichsten Grüßen an Sie und Ihre liebe Frau

Ihr sehr ergebener